



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

322 (17.7.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386132)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntagen, Besondere Preise: Drei Quart monatlich 2,00 M., und 21 Pf. Trügerlein, in anderen...
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsbüro: R. L. 4-5, Fernsprecher: Sammelnummer 2495; Postfach-Nr. 17590 - Druckanstalt: Kom.zeit-Anstalt

Verlagsadresse: 25 mm breite Millimeterzelle 8 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzelle 10 Pfennig. Für im voraus zu bestellende Familien- und Gelegenheitsausgaben besondere Preise. Allgemein giltig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 5. Bei Zwangsvergleichen oder Konkursen wird keinerlei Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsabend 10 Uhr.

Mittag-Ausgabe A

Mittwoch, 17. Juli 1935

146. Jahrgang - Nr. 322

Einparung von 10,9 Milliarden Franken

Durchgreifende Notverordnungen in Frankreich

Meldung des D. R. B. - Paris, 16. Juli.

Im Verlauf des ersten am Dienstagvormittag abgehaltenen Kabinettsrates konnten nur einige Notverordnungen über die in letzter Zeitung des Ministers bekannt sind, geprüft werden. Die Minister, die mittags ihre Beratungen unterbrochen hatten, um sie gegen 15 Uhr wieder aufzunehmen, erklärten sich mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden. Um 20 Uhr abends hat Ministerpräsident Bonal für einen kurzen Augenblick den Kabinettsrat verlassen, um die Finanzministerungsverordnungen für den Ministerrat fertigzustellen, und der nur durch eine kurze Abendrot-Pause von 20.30 Uhr bis 21 Uhr unterbrochen werden wird.

Ministerpräsident Bonal erklärte den Journalisten (Schluss): Wir haben unsere Beratungen fort. Wir hoffen, heute abend zum Abschluss zu kommen. Ich bin noch nicht sicher, dass wir mit dem Kabinettsrat mit dem Präsidenten der Republik noch heute nicht einen Ministerrat abgeben.

Kabinettsitzung am Mittwoch

(Zusammenfassung der R. M. S.) - Paris, 17. Juli.

Nachdem der Kabinettsrat am Dienstag von 21 Uhr bis gegen Mitternacht im Außenministerium, so wie die Notverordnungen verabschiedet wurden, trat am Mittwoch unter Vorsitz des Präsidenten der Republik der Ministerrat zusammen. Um 7 Uhr morgens wurde in einer amtlichen Mitteilung bekanntgegeben, dass die Notverordnungen von der Regierung verabschiedet worden sind. Es handelt sich dabei um insgesamt 28 Verordnungen, durch die Einsparungen im Betrag von insgesamt 10.900 Millionen Franken erzielt werden sollen.

Diese betreffen sich wie folgt: 7000 Millionen Einsparungen im Staatshaushalt, 100 Millionen bei der Amortisationsrate, 100 Millionen im Haushalt der Gemeindeverbände und 2800 Millionen bei den Eisenbahnen. Die Sparverordnungen betreffen vor allem eine Kürzung sämtlicher Ausgaben des Staates, der Gemeindeverbände, der Kolonien, der sonstigen öffentlichen Gesellschaften und der öffentlichen Dienste um 10 v. H. vor. Die Kürzung betrifft sich jedoch nicht auf die Arbeitslosenunterstützung und auf die Wohlfahrtsausgaben sowie auch nicht auf bereits im Wege betriebliche Lieferungen und Leistungen.

Die Pensionen, und Ausstellungen, unter 8000 Franken werden um 5 v. H. gekürzt, von 8-10.000 Franken um 3 v. H., und die Gehälter über 10.000 Franken um 10 v. H.

Um die Gelassenheit der Bürger an den Opfern zum Wohl des Staates zu beteiligen, hat mehrere Verordnungen dazu bestimmt, die allgemeine Einkommensteuer für Einkommen über 80.000 Franken um 5 v. H. zu erhöhen, sowie die Steuern für mobile Werte von 17 auf 24 v. H. Weiter ist eine Kürzung der Gewinne der Kriegslieferanten um 25 v. H. vorgesehen.

Die Reihe weiterer Verordnungen ist dazu bestimmt, die anstehenden Opfer durch eine allgemeine Senkung der Lebenshaltungskosten und durch verschiedene wirtschaftliche Maßnahmen auszugleichen. So ist eine allgemeine Senkung der Tarife für Elektrizität und Gas um 3 v. H. vorgesehen, eine Senkung des Preises für Industriezölle um 5-10 v. H. Die Preise für landliche Drogenmittel werden um 5 v. H. gesenkt. Der Preis für Weizen wird um 10 v. H. gesenkt. Der Preis für Weizen wird um 10 v. H. gesenkt. Der Preis für Weizen wird um 10 v. H. gesenkt.

Der erste Widerhall in der Öffentlichkeit

(Zusammenfassung der R. M. S.) - Paris, 17. Juli.

Die Einzelheiten der Notverordnungen sind erst in der Nacht bekannt geworden, dass die Minister nicht ausschließlich zu dem Geschäftsbereich der Regierung Stellung nehmen können. Der parlamentarische Petit Parisien versucht, die Notverordnungen damit schmückend zu machen, dass er angibt, die Senkung der Lebenshaltungskosten in manchen Gegenden Frankreichs seit 1930 betrage

Italien hat es eilig

Das Tempo der Kriegsvorbereitungen gegen Abessinien nimmt weiter zu

Meldung des D. R. B. - Rom, 16. Juli.

Das Tempo der italienischen Kriegsvorbereitungen für Ostafrika nimmt weiter zu. Einer von Tag zu Tag bestimmteren Sprache der Presse halten die Taten Schritt. Nach dem gestrigen Mobilisationsbefehl wird nun bekannt, dass im Laufe des Monats ein großer Flugzeugtransport abgegangen ist. Von Rom sind 24 Kriegsflyer abgegangen mit 40 Fliegern auf dem Flugzeugmutter Schiff „Miraglia“ nach den Kolonien beordert.

Im Hafen von Neapel stehen jetzt große Personenkamper zur Verfügung bereit, um im Laufe dieser Tage mit Mannschaften und Kriegsmaterial beladen die Stelle nach den Kolonien anzureisen. Unter diesen steht Sardinien einem Ozeanliner. In Galatari wird in beschleunigtem Tempo seit dem am Montag eingetroffenen Befehl die Mobilisierung der Division 210 betrieben. Im Laufe des Monats abends kam es in zahlreichen Städten und Ortschaften zu größeren Kundgebungen, in denen besonders der Oberbefehlshaber der neuen Division förmlich gefeiert wurde.

Somit sind jetzt bereits 10 vollständige Divisionen aufgebotsbereit, von denen je fünf zum halbjährigen Meer- und zur Schwarzsee-Dienst sind.

Drei Armeedivisionen, die Peloritana auf Sizilien, die Florentiner Division Garibaldi und die auf der Insel Sardinien mobilisierte Division Sardinia sind bereits, ebenso wie größere Schwarzseebombardierente, nach Afrika aufgedreht. In den Bergen der Abruzzen steht die Division Gran Savo bereit. In Galatari wird seit gestern zum Zusammenstellen geübt. Die Transportflüge müssen ihren Weg in beschleunigtem Tempo zurücklegen, um die Truppen nach Ostafrika zu bringen. In den Ein- und Ausflughäfen ist der Aufenthalt auf das höchste bemessen.

300 Bombenflugzeuge liegen bereit

- Rom, 16. Juli.

Außer den beiden Flugzeugmutter Schiffen, die am Dienstagmorgen von Rom aus auf dem Flugzeugmutter Schiff „Miraglia“ die Küste nach Ostafrika

Pariser Gedanken um Abessinien

(Zusammenfassung der R. M. S.) - Paris, 17. Juli.

Das politische Interesse der französischen Öffentlichkeit war in den letzten Tagen von den Notverordnungen in Anspruch genommen. Jetzt erinnert die Ankunft des Generalkonvents des Völkerbundes, Kernauf, in Paris an das vorübergehende abessinische Problem.

Die Großmächte, so schreibt Frau Tabouid im „Deuxième“, haben zwischen ihren Interessen, oder besser den Interessen des europäischen Friedens und dem Ruf nach dem Völkerbund, zu wählen. Ananias' Rolle nach London und Paris habe den Zweck, einen Zusammenstoß des Völkerbundes zu verhindern, solange nicht Frankreich und England sich über eine mögliche Lösung des Streitfalls geeinigt hätten, zum mindesten aber über einen etwa notwendigen Schritt in Addis Abeba. Nach Edouard Mithras in Rom könne England nicht zu Verhandlungen überreden. Daher habe der britische Vorkonvent in Paris den französischen Ministerpräsidenten gebeten, die Verhandlungen aufzunehmen.

So v. H. Damit, so meint das Blatt, hätten die Kolonialisten des Staates nach der Kürzung immer noch ein höheres Einkommen als vor fünf Jahren. Im übrigen sei das jetzt in Angriff genommene Gehaltswort sehr viel besser als eine Inflation, weil nun wieder Gehälter auf lange Zeit möglich seien. Die Kommunisten und die Sozialisten hätten jedoch die Stunde für gekommen, die Nation gegen die Regierung mobil zu machen. Der Regierungsmoral gegen die Nation, für die die sozialistische „Populaire“ und vertritt auf das höchste die Nationalmaßnahmen der Regierung. Er glaubt außerdem festhalten zu können, dass das Kapital nicht genügend an den Opfern herangezogen werde. Es gebe Heilmittel, die tätigen, und die Regierungsvorbereitungen seien solche Mittel. Die kommunistische „Humanité“ ruft: Nieder mit den Geldbesitzern! Die Reichen werden vielleicht auf ein Vergnügen mehr verzichten müssen, die Armen aber auf ein Stück Brot.

Italienisch-Ostafrika angetreten haben, werden in der nächsten Zeit 80 Bombenflugzeuge nach Ostafrika und Somali verfrachtet werden. Man nimmt an, dass General Ballo, der Stabschef im italienischen Luftwaffenministerium, der, wie er heute bei der Verabschiedung der beiden Flugzeugmutter Schiffe in Neapel erklärte, selbst das Kommando über die 80 Bombenflugzeuge übernehmen wird, auch den Oberbefehl über die gesamten Luftkräfte in Ostafrika führen wird.

Japan will neutral bleiben

Meldung des D. R. B. - Rom, 17. Juli.

Nach einer Meldung der Agentur Stefani empfing Mussolini am Dienstag den japanischen Botschafter, der ihm auf Weisung seiner Regierung formell erklärte, dass Japan keine Partei nehmen werde, in den italienisch-abessinischen Streitfall einzutreten. Japan habe keine politischen Interessen in Abessinien.

Die neuen U-Boote

- Rom, 16. Juli. Ueber den jetzt beschlossenen Verkauf von 10 Unterseebooten wird bekannt, dass diese Unterseeboote zusammen über eine Gesamtlänge von 6000 Tonnen verfügen. Es handelt sich um einen Unterseeboottypus, von dem die italienische Marine schon 19 Boote besitzt, und mit denen sie die besten Erfahrungen gemacht hat. Diese Unterseeboote sind 60 Meter lang, 7 Meter breit und haben eine Geschwindigkeit von 15 Knoten in der Stunde. Sie sind mit einer 100-Millimeter-Kanone und mit sechs Torpedorohren besetzt. Der gesamtartige italienische Gesamtbestand von Unterseebooten beträgt 50, so dass durch diesen Verkauf Italien in wenigen Monaten über 60 Unterseeboote verfügen kann.

Ägypten verbietet die Ausfuhr von Kamelen nach Ostafrika

- London, 16. Juli. Aus Kairo wird gemeldet, dass die ägyptische Regierung die Ausfuhr ägyptischer Kamel nach der italienischen Kolonie Ostafrika verboten hat. Das Verbot erfolgte auf Verträge, nach denen italienische Agenten große Rufe von Kamelen auf ägyptischen Märkten getätigt haben.

dahin aber könne es manche Gelegenheiten zum Auslösen von Ereignissen geben, die die europäische Lage noch weiterverleeren würden.

Das „Journal“ stellt das in den nächsten Tagen entliehene Problem so dar: Will man den abessinischen Streitfall wirklich regeln oder will man nur das Gesicht des Völkerbundes wahren? Im ersteren Falle müßte man den Dingen freien Lauf lassen, im zweiten genüge ein Druck auf den Schwachen, um ihn zu einer Parteilichkeit oder Neutralitätsdemonstration zu bewegen. (?)

Gruppenführer-Befehl an die SA Berlin-Brandenburg

Meldung des D. R. B. - Berlin, 16. Juli.

Der Führer der Gruppe Berlin-Brandenburg, L. H. Ullrich, Gruppenführer und Stadtführer, hat im Hinblick auf die Vorgänge am Karlsruherdamm folgenden Befehl an die SA der Gruppe Berlin-Brandenburg erlassen:

„Vollstrecker und jüdische Elemente versuchen in ähnlicher Weise wie im Winterlande, die SA in Mitleidenschaft zu ziehen. Wenn auch das Verhalten fremdfeindlicher auf das Strengste verurteilt werden muß, so muß trotzdem die SA die Disziplin bewahren und erneut unter Beweis stellen, daß sie die Aufgaben, die ihr der Führer gestellt hat, zu erfüllen versteht. Die Gruppe Berlin-Brandenburg erachtet daher an, daß die SA sich von jeglicher Form von Intrigen und Kundgebungen fernhalten muß. Sämtliche SA-Männer haben außerhalb ihres Bereiches sofort sich auf Widerstand die Dienstleistung zu zeigen.“

Die verantwortlichen SA-Führer haben entsprechend dieser Anweisung sofort sich durch Kopie in den Zentralfunktionen von der Durchführung der Anordnung zu überzeugen.

Diese Anweisung soll den gefundenen SA-Mitgliedern nicht einbüßen, sondern den Führern des Nationalsozialismus die Gelegenheit zur Verleumdung und Diffamierung unserer SA nehmen.

Der Führer der Gruppe Berlin-Brandenburg
L. H. Ullrich,
Gruppenführer und Stadtführer.

Werkschornsteine als „Elite des Betriebes“

- Berlin, 16. Juli.

Auf Grund einer Anordnung des Reichsorganisationsleiters der NSDAP und Reichsleiters der DAF, Dr. von, vom November 1934 ist in den deutschen Betrieben die Auffstellung von Werkschoren einzelner Betriebe. Die Werkschoren sollen diejenige Organisation werden, die allein autorisiert im Rahmen von Kraft durch Freude Tugler des kulturellen Gedankensportes in der Weiterbildung der Werk- und Feierabendveranstaltungen der DAF in den Betrieben ist. Die Werkschornen sind bis 25 Jahre alt. Sie werden nach rein nationalsozialistischen Grundgedanken ausgewählt und sollen die Elite des Betriebes bilden. In ihren Aufgaben wird u. a. geübt, Sitten und Gebräuche der Arbeit zu hegen und zu pflegen. Um die Werkschoren auch rein äußerlich als Elite-Gruppe der DAF herauszuheben, wurde ein eigener Werkschornausbau in Kraft gesetzt. Auf die Werkschornen sind keinerlei Druck auszuüben, in die Werkschoren einzutreten. Die Organisation beruht auf absoluter Freiwilligkeit. Die Hauptsache einer Werkschornen betriebs ist Mann. Die Werkschornen gliedern sich in Ältere und Jüngere. Jede Werkschornen führt einen Hymnen.

Auf Anordnung von Dr. von werden die Werkschoren zum ersten Male in diesem Jahre anlässlich des Reichsparteitages in Nürnberg in einer Stärke von 1000 Mann anreisen, wobei möglichst jeder Mann mit einer Werkschornen vertreten sein soll. Heute bereits sind im Reichsgebiet rund 100 Werkschoren mit einer Gesamtstärke von etwa 400 Mann vorhanden.

15 Todesopfer in Dortmund-Mengede

- Dortmund, 17. Juli. In den ersten Abendstunden des Dienstag ist im Vordertorenhand ein weiterer Knapp, und zwar der Bergmann Hans Edelhoff aus Dortmund-Mengede, seinen schweren Verletzungen erliegen, so daß sich die Zahl der Toten bei dem Grubenunglück auf der Zeche Adolf von Gausmann auf insgesamt 15 erhöht hat.

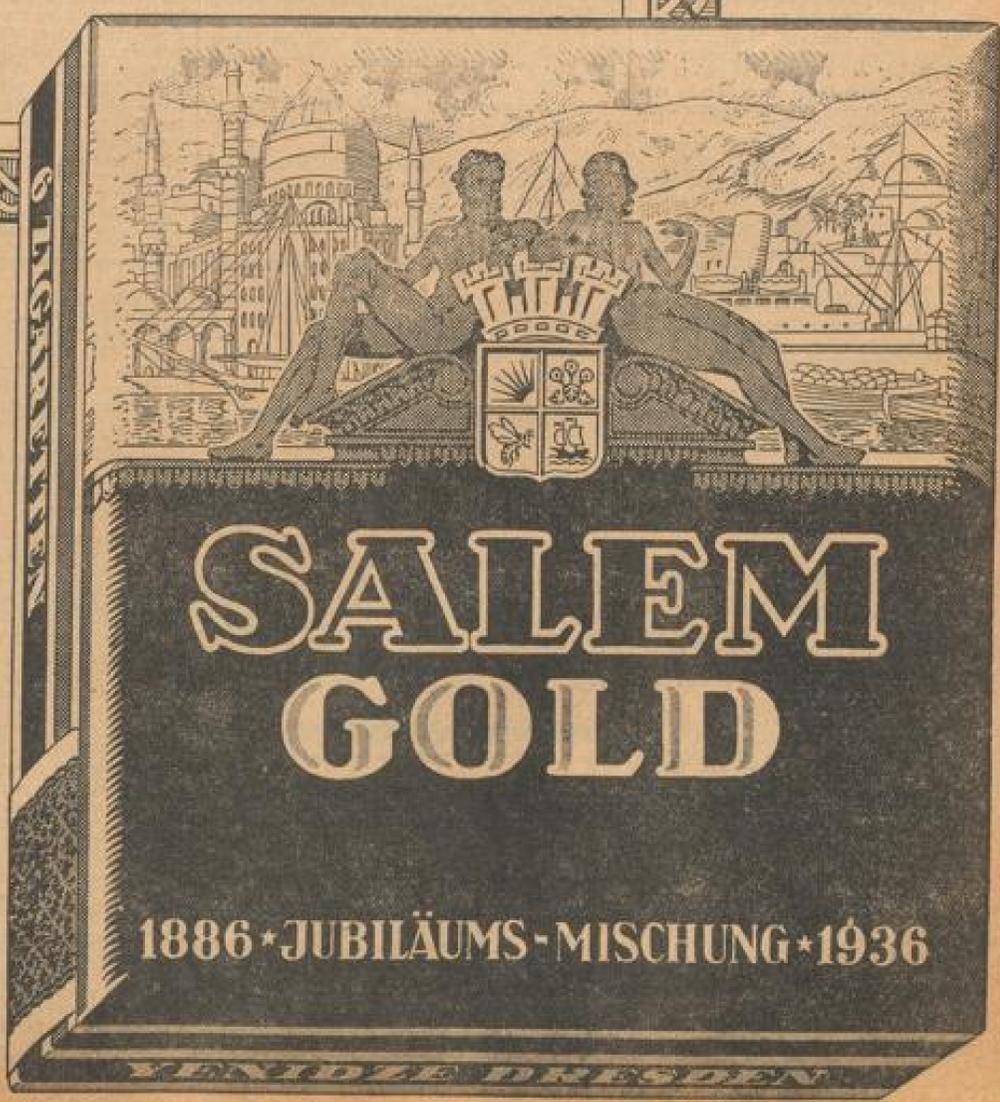


MITTEILUNG für den Raucher

Wir feiern unser 50jähriges
Jubiläum und bringen eine
neue Mischung, die uns be-
sonders gut gelungen ist.
Der Raucher wird deshalb
höflich eingeladen zu einem
Versuch unserer

JUBILÄUMS MISCHUNG

3 ¹/₃ s





Die Stadtseite

• Mannheim, 17. Juli.

Gute Stimmung

In guter Stimmung ist man heute beim Frühessen zu bereiten. Mit Recht, der Arbeit, der Anstrengung auf Aufopferung, Erholung und Freude; denn Kraft durch Freude.

Haben aber die vom Schicksal weniger begünstigten Volksgenossen nicht auch ein Recht auf Freude? — Gerade sie brauchen Kraft zum weiteren Lebenskampf. Schemt ihnen deshalb diese Kraft, indem ihr sie erlassen läßt an einer guten Stimmung?

Tentst an sie und meldet der R.E. Volkswohlfaht Erholungsvereine für das „Erholungsweck des deutschen Volkes“, die diesen Volksgenossen zugute kommen, um sie durch fröhliche Erholungspläne wieder auf und ganz leistungsfähig zu machen.

Hitler-Freizeitpläne sprechen einen ganz besonderen Ton den alten Kämpfern der Bewegung aus. Volksgenossen, die sich schwer tun, woher für die Hitler-Freizeitpläne vom 14. bis 20. Juli anzuweisen an einer Feiertagsfeier!

Alle NSD-Aktionen nehmen Freizeitpläne entgegen.

Mannheimer Ferienpläne

Zwischen Berg und Meer

Schon längst sind auch die Mannheimer wieder damit beschäftigt, die Pläne für die Ferienreisen zu machen. Mit den Urlaubsdartern wird ja das Reisen so leicht gemacht, und heute schon läßt sich sagen, daß sich alle Ferienreisen nur mit der Urlaubskarte ausführen lassen werden, die auf eine Entfernung von mindestens 200 Kilometer ausgeben wird und deren Geltungsdauer auf zwei Monate beschränkt ist, bei einer Rückfahrmöglichkeit vom nächsten Tag nach Reiseantritt an. Die Geltungsdauer beträgt bis zu 400 Kilometer 20 v. G., von 401 bis 600 Kilometer 30 v. G., von 601 bis 800 Kilometer 40 v. G., von 801 bis 1000 Kilometer 50 v. G., und über 1000 Kilometer 60 v. G.

Nachdem die Ferienreisen für die schon längst begonnenen, die auf Ferien ihrer Kinder keine Rücksicht nehmen müssen, kann auch schon gesagt werden, welches die beliebtesten Reiseziele der Mannheimer sind. An erster Stelle muß Bayern genannt werden und zwar nicht allein München, denn werden sich im Allgäu und in Südbayern sehr viele Mannheimer treffen. Ganz besonders beliebt sind Berchtesgaden und Oberstdorf. Fast an gleicher Stelle der Beliebtheit steht der Schwarzwald, der auf seiner ganzen Ausdehnung große Anziehungskraft auf die Mannheimer ausübt, ohne daß man übersehen kann, daß die Feldbergregion und das Gebiet an der Schwarzwaldhochstraße im Nord-Südwesten bevorzugt wird.

Aber auch an die See ziehen die Mannheimer in außerordentlich großer Zahl, wobei man Obsee und Nordsee fast gleichermäÙen berücksichtigt. Sehr gut beliebt sind die Ostseeküsten auf den nord- und östlichen Inseln. Die großen Hauptreisevermittlungen, wie bei den Dampfschiffverkehren, ist es gewohnt werden, wissen sich in einem lebhaften Ferienverkehr nach Ostpreußen aus. Außerordentlich beliebt wird die Küstenlinie einer wahren Meeresküste der Ostsee und des Bismarck und da hier der Ostpreußen eine Reihe neuer Schiffe eingestellt wurde, verbindet man gerne eine Ostpreußenreise mit einer Fahrt über die Ostsee.

Nach weiteren beliebten Reisezielen kommen der Oberrhein und die Pfalz in härteren Maße für die Mannheimer in Frage, die erst mit Beginn der Sommerferien westwärts und die Westwärts legen, die eigene Heimat fernzusuchen.

Bei den Auslandsreisen kommt eigentlich nur die Schweiz in Frage, da hier durch die Dauerbesetzung der Besetzung der Reiseverkehrsleistung nicht ist. In der Schweiz ist besonders der Berner Oberland eine große Anziehungskraft auf, dann werden die Nordalpen sehr geschätzt, da schon bei einem Wunderaufstieg von sechs Tagen die schweizerischen Bundesbahnen sehr große Ermäßigungen gewähren.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß neben den Eisenbahnen und den Familienbahnen in den Urlaub, noch viele Verände und Organisationsferienreisen unternommen, die nach den verschiedenen Teilen anderer Vaterlandes führen. Jedenfalls hoch sehr, daß die Reisezeit dieses Jahr außerordentlich groß ist und überall das Verlangen besteht, auszuspannen, um neue Kräfte für die Alltagsarbeit zu sammeln.

Sablung der Dienstbezüge im Urlaub

Der badische Finanz- und Wirtschaftsmittler ist folgendermaßen bekannt:

Nach der Verordnung vom 8. Juli über die Berechnung der Zahlung der Bezüge vom August an können die Zahlungsbeträge, die am zweiten Zahlungstag eines Monats befristet sind, den gesamten Monatsbezug bereits am ersten Zahlungstag erhalten. Nach den bei den Kassen einzuwendenden Kassen ist jedoch teilweise die Erzielung, daß die Zahlung in einer Summe für alle Bezugszeiten der Regel bilden soll. Dies ist nicht der Fall. Die Zahlung des Gesamtbetrages am ersten Zahlungstag kann nur für besonders begründete Ausnahmefälle gelten, da eine allgemeine Auszahlung der Bestimmungen der Gesetzgebung bei den Kassen führen würde. Die Kassen sind angewiesen, besonderen Befehlen nur in solchen Einzelfällen Ausnahmen zu machen, wenn die zweifelhafte Zahlung zu besonderen Umständen führen würde. In allen Fällen der Auszahlung wird es zu vermeiden sein, die Zahlungsbeträge nicht nicht festzusetzen. Die Einzelzahlung muß den Grund für die größere Auszahlung ausreichend erläutern und vom Behördenleiter als richtig bestätigt sein. Die Kassen nur berücksichtigt werden, wenn sie spätestens 10 Tage vor dem ersten Zahlungstag bei der Kasse vorliegen.

Vor dem Ende des Monats werden an Beamte und vor dem 15. des Monats an Angestellte

Mit aller Strenge gegen die Verkehrsflünder

Wie die Polizei in Zukunft vorgeht — Keine Schonung mehr

Es wird niemand geben, der behaupten möchte, daß die Verkehrssicherheit in unseren Straßen in Ordnung wäre. In erschreckendem Maße häufen sich die Verkehrsunfälle und immer wieder und schließlich werden, daß die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge sehr zu wünschen übrig läßt. Die Polizei hat bis heute damit begnügt, die Verkehrsunfälle zu warnen und zu ermahnen, zumeistmäßig zu fahren und ihre Fahrzeuge in Ordnung zu halten. Die immer wieder durchgeführten Kontrollen haben aber ergeben, daß auf diese Weise keine Besserung zu erzielen ist. Es sieht nun nicht anders aus, als wenn es endlich durchzuführen. Daß diese Maßnahmen kein Scheitern ist, müssen schon bereits eine ganze Anzahl von Verkehrsunfällen am eigenen Leibe verspüren.

Vom Ministerium in Karlsruhe war mit anderen Herren zusammen Polizeihauptmann Platz gekommen, der im Besonderen zahlreiche Polizeibeamten eine

Verkehrskontrolle an drei Zielen

durchführte, wie sie in jeder Schicht noch nie zu verzeichnen war. Auch prüfte man bei Rheinheim, dann am Ringplatz und schließlich an der Umgehungsstraße bei Käfertal. Es war festzustellen, daß verhältnismäßig nur wenig Fahrzeuge ohne Beanstandung und keinem Aufenthalt weiterfahren konnten, während bei einer erschreckend großen Zahl keine Beanstandung festgestellt wurde, daß sie ohne weiteres als verkehrsunfähig bezeichnet werden mußten. Diese Prüfung der Fahrzeuge, die auch auf Fußwege und Radfahrer ausgedehnt wurde, hat in erster Linie die Aufgabe, die Verkehrssicherheit festzustellen und zu prüfen, ob die Fahrzeuge in Ordnung sind.

Nach dem ein kleiner Schwarm angetreten mit der Befehlsführung einer Dienststelle einer unserer Radfahrzeuge. Der Offizier griff in das Steuerrohr, das sich weit hin und her bewegen läßt, ohne daß die Feder anschlagen. Jeder Radfahrer lernt, daß das Spiel des Steuerrohres höchstens zwei Fingerbreit sein darf, aber was hier festgestellt wurde, war weit über Handbreit. „Zur Seite fahren, Vordere abnehmen!“ war der Befehl — und es blieb nicht anders übrig, als den Wagen in die Seitenstraße zu fahren, wo der Fahrer zu warten hatte, bis die Kontrolle vorbei war und man Zeit fand, sich mit ihm zu beschäftigen. Er protestierte zwar, daß er selbst der Fahrer des Fahrzeuges sei und keine Fahrzeug in Ordnung habe, aber es nützte ihm nichts, denn der Steuerrohrlag Beweis das Gegenteil. Später kündigte man ihm einen Verhaftungsbescheid an, der wegen der Verletzung der Ordnung, daß er das Fahrzeug der Polizei zur Kontrolle vorführt und ausweist, daß die Beanstandung behoben ist.

Nicht so gut wie zum Fahrer eines Benzinstromwagens, dessen Steuerung noch weniger in Ordnung war. Außerdem war die Gondel nicht und schließlich war der eine Vorderreifen in fast abgerollt, daß die blaue Leinwand herausfiel. Mit diesem Fahrzeug machte man nicht viel Federlesens; die Vordere blieben einzuweisen und wegen Verkehrsunfähigkeit wurde das Fahrzeug aus dem Verkehr gezogen. Unerschritten wurden sofort an Ort und Stelle die Zulassungsbürokrat und den Nummernschildern herausgenommen und so blieb gar nicht anderes übrig, als das Fahrzeug abzugeben zu lassen. Falls etwas gegen den Fahrer vorliegen sollte, wird der Fahrer auch noch mit einer Führerscheinentziehung zu rechnen haben.

Die Polizei wird in Zukunft streng darauf achten, daß die Fahrer in gutem Zustand sind.

Neben sich doch schon sehr viele Unfälle durch die Fahrer, die ein Verkehrsunfälle wegen seiner schlechten Behaltensweise plötzl und das Fahrzeug ins Schlingensiefel, wodurch oft andere Wegbenutzer in Mitschuldenschaft gezogen wurden.

Johannes für den laufenden Monat nicht geliebt, und deshalb der Sonderbestimmung für Sonn- und Feiertage. Bei den Kassen einzuweisen, die diesen Voraussetzungen nicht entsprechen, sollen als nicht genehmigt.

Schützt die Tiere vor Hitze und Sonnenbrand!

Unter Hinweis auf die Vorschriften des Reich-Tierärztlichen Rates ermahnt der Reich-Tierärztliche Rat, daß eine kräftige Vernachlässigung der Haustiere auch dann vorliegt, wenn bei großer Hitze Haustiere besonders auf Straßen länger Zeit in der Sonne anhalt im Schatten abgestellt werden. Gegen die Vorschriften des Reiches wird auch verstoßen, wenn Haustiere jetzt nicht genügend getränkt werden, oder Hunde, insbesondere wenn die Tiere angetrocknet oder eingetrocknet sind, nicht häufig frisches Wasser erhalten. Der Vogel in Käfigen dem Sonnenbrand ausgesetzt werden, ohne in einer schattigen Ecke Schutz suchen zu können.

Differenzierung als Schutzmaßnahme

Ausgang der Jugendkriminalität

Zu den vielseitigen Aufgaben, die sich die Differenzierung gestellt hat, gehört auch die Bekämpfung der Kriminalität der Jugendlichen. Die Dr. Heinz Völk im „Jungen Deutschland“ schreibt, daß die Arbeit der Differenzierung nach Maßnahmen aus allen Teilen des Reiches zu einer außerordentlichen Verminderung der Jugendkriminalität geführt. Die Differenzierung hat sich damit aber nicht begnügt, sondern ihren nächsten Angriffspunkt auf die Verursachung der Kriminalität abzuwenden, was der die wertvolle Jugend am besten befreit ist. Die Mitarbeit der Sozialreferenten der Differenzierung bei der Berufsberatung in den Arbeitsämtern erweist sich als Jungen und Mädchen, die ohne richtige Erziehung aufgewachsen sind und besonders gefährdet waren, darüber zu vermitteln, wo sie durch den Dienst in besonders guten Einheiten eine sehr charakterliche Stille finden konnten. Die NS-Organisation hat zur Bekämpfung der Verursachung der Kriminalität einen organisatorischen Ausbau er-

Eine Jagdmaschine mit zwei schwerbeladenen Anhängern mußte auch zur Seite fahren. Was hierbei beobachtet wurde, war geradezu erschreckend: Die Steuerung hatte 120 Grad (!) toten Gang, die Schwammablenkung war teilweise bis zum Stoßband abgefahren, die Steuerung war nicht in Ordnung und noch verschiedene andere Dinge sind zu beanstanden. Das man dieses Fahrzeug nicht weiterfahren ließ, war ganz selbstverständlich. Muhte es doch fast als Wunder erscheinen, daß mit diesem Schicksal noch kein Unfall geschah.

Pech hatten zwei Motorradfahrer, die aus Thüringen kamen

und die mit einem überdrehten Motorrad eine Verunsicherung machten. Der Fahrer des Motorrades hatte seinen Personalausweis dabei, der bei einem fahrerlos-freien Motorrad vorgelesen ist, und zwar mit dem Inhalt: „Fahrzeug sicherstellen“ lautet die für die Fahrer biete Anordnung. Man verbot dem Mann fortzufahren, daß man hier in Mannheim nicht nachprüfen kann, ob das Rad sein Eigentum ist. Könnte es doch gerade so gut sein dem Zulassungsbüro erhalten sein. Es blieb diesem Fahrer nichts anderes übrig, als über die Polizei auf eigene Kosten eine Verunsicherung zu lassen, um auf diese Weise zu verhindern, daß seine Personalausweis zu laßen. Was das allerdings erfordert ist, muß er in Mannheim bleiben.

Als einer der blauen Wagen der DDB anbrachte, glaubte der Volk, daß man den Wagen ohne weiteres von der Kontrolle befreien würde. Aber weit gefehlt! Auch hier wurde ins Steuerrohr ge-griffen und im gleichen Augenblick ließ es auch schon „Sicherstellen“. Das Steuerrohr hatte viel zu viel toten Gang und man ging sogar so weit vor, daß man die Vordere überprüfte und nachsehen verlangte. Rollern rückte man auch den Zulassungsbüro zu Seite, denn dadurch wird das Fahrzeug ohne weiteres aus dem Verkehr gezogen.

Eine lange Auseinandersetzung gab es bei einem Bauernhofbesitzer

das aus zwei hinterlandseingepflanzten Kfz-Wagen bestand. Der letzte Wagen hatte keinen Rücktritt und so hinderte man dem Fahrer einen Vorwärtsfahren aus, während der Fahrer des Wagens und der Eigentümer des Fahrzeuges eine abschließliche Vereinbarung erhielten, da ein Fahrzeug ohne Rücktritt nicht im Verkehr sein darf. Auch

Die Kabinen

nach man unter die Ruhe und zwar prüfte man bei jedem die Wache, daß nach den Rückstrahlern und nach der Beleuchtung, sofern diese seit an das angebracht war. Auch hier gab es einige gefährliche Vermutungen. Was man hierbei an Stellen sah, war niederschmetternd. In vielen Fällen hatte man die Rückstrahler über zu hoch an Schuttschiff angebracht und dann fand man auch häufig, daß die modernen Beleuchtungsanlagen in Betrieb waren, daß der Scheinwerfer eine Blendwirkung haben mußte.

Diese Verkehrskontrolle war nur kurz und sollte den in großer Zahl anwesenden Beamten ein Muster sein, in welcher Weise in Zukunft die Verkehrskontrolle ausgeübt werden müssen. Die bei der Kontrolle betroffenen Straßenfahrer werden belästigt können, daß jetzt ein anderer Wind weht. Mögen sich bei die Äußerungen zur Warnung dienen lassen und dafür sorgen, daß die Fahrzeuge in Ordnung sind. Zum Schluss noch eine kleine Frage an die Kraftwagenbesitzer: Sind Sie in der Lage, das beschriebene alles noch hinten anzulassen? Wenn nicht, dann sorgen Sie für sofortige Abänderung einer entsprechenden Einrichtung, sonst könnte es vorkommen, daß bei einer Verkehrskontrolle unerwünschte Ausgaben entstehen!

fahren, die sie gleichsam zu einer Art Schutzmaßnahme: daß dabei werden lassen. Auch die Differenzierung hatten sich als wirksames Mittel bei dieser Arbeit erwiesen. Die beste Arbeit für die Bekämpfung der Jugend gegen kriminelle Verbrechen, so erklärt der Reichsleiter, sei die Erziehung der Jugend zu Verantwortungsbewußtsein und Selbstdisziplin. Das kommende Jugendjahr werde deshalb sein Merkmal sein, sondern es müsse diese Selbstbeherrschung der Jugend gewährleisten und ihre innere und äußere Disziplin stärken.

** Bericht wurde die Fortbildungsschul-Complétoirein Friedel Schenker von St. Georgen (Mitt. Balingen) nach Mannheim.

** In den Kabinen wurde auf Ansuchen verlegt Complétoirein Julius Reich.

** Währungs-Verhältnisse. Am 18. Juli feiert Herr Dietrich J. Lion, Zoller bei der Firma G. Th. Müller, sein zehnjähriges Arbeitsjubiläum. Herr Lion hat sich während der letzten Jahre vom kleinen Arbeiter zu seiner heutigen Stellung emporgearbeitet. Firma und Vorgesetzte beglückwünschten ihn herzlich.

** Lösung, Fernsprechnummer Eine Nummernänderung tritt in der Nacht zum 18. Juli ein. Sie betrifft die Nummern 2900 bis 3000. Diese Nummern können in der Nacht zum 18. Juli zwischen 21.00 und 2.00 Uhr wegen der Umstellung nicht benutzt werden. Die neuen Nummern stehen in den neuen Fernsprechnummern, die ab 18. Juli spätestens 20. Juli gegen die alten ausgetauscht werden.

** Eine Jagdmaschine brach, Dienstag nachmittags gegen 2 Uhr ging in Richtung auf der Schulstraße zwischen Kaserstr. Straße und Volkstraße eine vor einen Straßeneinwohner gepanoste Jagdmaschine in Flammen auf. Die Feuerwehre 2 mußte ausrücken und das Feuer mit dem Schaumlöschgerät löschen. Es entstand erheblicher Sachschaden.

** Güterverkehr an Sonn- und Feiertagen erlaubt. Der Reichsverkehrsminister stellt in einem Erlass fest, daß der Güterverkehr mit

Die Frau im Luftschutz



Die künftigen weiblichen Luftschutzbeauftragten werden mit allen Aufgaben, die an sie herangetragen werden, praktisch bekannt gemacht. (Bild der „Stress“ entnommen.)

Luftschutzbeauftragten sich zu einem weiblichen Bestanden des heutigen Weiblichkeitsverkehrs entwickeln und das moderne Weiblichkeitsbild so wesentlich beeinflussen, daß es auch an Sonn- und Feiertagen von der Bevölkerung nicht mehr übersehen, oder jedenfalls nicht übersehen als der Verleumdung empfunden werde. Im Einklang mit dem Dünkelminister ist der Reichsminister dabei der Auffassung, daß von einer Verleumdung der äußeren Seite des Tages durch diesen Güterverkehr nicht gesprochen werden kann.

Sinweis

Karlsruher Fest in Mannheim. Am kommenden Sonntag, den 21. Juli, findet nachmittags und abends im Friedrichsplatz ein großes Karlsruher Fest und Militär-Konzert statt, bei dem unter anderem die Bundespolizei-Kapelle Badenwürttemberg, konzertiert wird. Musikmeister Hanns Schuster bringt anlässlich dieses Festes auch die Mannheimer Erbschaftsfeier der von ihm komponierten Karlsruher Jugend-Konzerte. Wenn nicht die Tanzgruppe Orchester und das Orchestermusik-Orchester des bekannten Harmonika-Künstlers Gustav Kuf mit.

Logo for 'Weiter-Aussicht' featuring a stylized 'A' inside a circle with the text 'WELTWEIT VERBUNDEN' and 'WELTWEIT VERBUNDEN'.

Weiterkarte des Postamts Frankfurt a. M.



Legend for the weather map, listing symbols for wind direction, wind speed, cloud cover, and other weather indicators.

Weiterbericht des Reichswetterdienstes, Angelegenheit Frankfurt a. M., vom 17. Juli: Das allseitige Hochdruckgebiet verlagert sich mit seinem Schwerpunkt weiter nördwärts. Dabei zeigt sich bei uns weiche Luftströmung fort und bedingt weiterhin weiches bewölktes Wetter mit einzelnen gestrichelten Schüben.

Vorausgabe für Donnerstag, 18. Juli

Geht bei weitem, fällt bei weitem, Winden, im Nachmittags leichte westliche Schüben.

Wochentemperatur in Mannheim am 16. Juli 1935: +20,5 Grad, tiefe Temperatur in der Nacht am 17. +18,7 Grad; heute früh 16,8 Grad + 19,8 Grad.

In den Höhenländern wurden heute normal 11 Grad + 21 Grad Höher, und + 18 Grad Lufttemperatur gemessen.

Table titled 'Beobachtungsstationen im Monat Juli' showing temperature and precipitation data for various stations in July.

Mannheimer Frauen-Zeitung

Mittwoch, 17. Juli 1935

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

146. Jahrgang / Nr. 322

Treue Helfer der Hausfrau

100jähriges Jubiläum des Emaillegeschirrs

Im Tageslauf der zivilisierten Menschen erscheinen die verschiedensten Gegenstände, an deren Gebrauch er so gewöhnt ist, daß er kaum noch einen Gedanken an ihre Herkunft verschwendet. Zu diesen Gegenständen gehört offenbar das Emaillegeschirr, das heute aus keinem Haushalt mehr wegzudenken wäre. Wollte man die Frage auf das Gemüsel machen und unsere Hausfrauen fragen, seit wann es wohl emailliertes Geschirr gibt, dann würde man wahrscheinlich verblüffte Gesichter sehen. Sicher wissen nur sehr wenige, daß das Emaillegeschirr eine allehrwürdige Sache ist, denn es hat jetzt schon hundert Jahre her, seit das erste Stück gefertigt wurde.

Als der Große Kurfürst 1660 dem Kammern Ratsherrn die Erlaubnis zur Errichtung eines Eisenhüttenwerks in der Grafschaft Neunkirchen, unweit dem Dorf, gab (also in Idole am Ort), ahnte wohl niemand von den Beteiligten, daß sie damit zugleich den Grundstein legten für das Werk, das dereinst benutzen sollte, die Jahrlangende alle Emaillierer über das Handwerksmäßige in die Großindustrie überzuführen. In der Tat ist dieses freundliche Geschehen der Ausgangspunkt für die gegenwärtige Entwicklung dieses Industriezweiges, denn von hier aus hat das Emaillegeschirr seinen Siegeszug über die ganze Welt angetreten. Ob man den Blick nach Kanada oder Australien, nach dem Fernen Osten oder nach China richtet: überall auf dem Erdenrund, selbst im Ostasienraum, findet man das Emaillegeschirr in lausenähnlichen Formen und Größen und in den mannigfaltigsten Farben, jedem Geschmack und Bedarf angepaßt.

Schiffsladungswerte, so möchte man beinahe sagen, wurde vor dem Kriege das Emaillegeschirr aus Deutschland in alle Welt ausgeführt. Gerade die Anpopulationsfähigkeit unserer Industrie an die Bedürfnisse der Völker trug in erheblichem Maße an der Ausdehnung des Exportes bei. Die lange Dauer des Krieges aber brachte es mit sich, daß sich fremde Länder eigene Fabrikationsstätten gründeten und damit den Absatz der deutschen Erzeugnisse erschweren zu können. Wo immer man in der Welt auf einstmals Güte Wert legt, kommt man auf die deutschen Erzeugnisse zurück, und wenn auch andere Werke um den Weltmarkt streben müssen, so tummen sie doch Schritt für Schritt zurück und mehr die Anhänger der deutschen Wertmannarbeit, auch wenn wünschenswert durch japanische Dumping oder andere weltwirtschaftliche Krisenphänomene fremde Waren aufgenommen wurde.

In unseren Vaterlande hat das Email seine feste Stellung unerschütterlich bewahrt. Fragt man nach der Ursache, so ist die Antwort leicht zu finden: Das emaillierte Hausgeschirr ist im Grunde nichts anderes als Glas, das auf Stahl aufgeschmolzen ist; denn die Emaille besteht im wesentlichen aus denselben Mineralien wie das Glas, deshalb hat es auch alle seine Vorzüge. Es läßt sich leicht reinigen, ist haltbar und sehr billig. Wenn man sich einmal vergewissern will, wieviel Arbeitsschritte dazu gehören, um beispielsweise einen emaillierten Schüsseltopf herzustellen, dann kann man nur staunen darüber, wie billig das Geschirr geliefert wird. In der Tat ist es für jeden Haushaltszweck erdacht, ob es nun die sogenannte Bonaparteplatte, die Prima-Handelsware, oder das schwere Stahlgeschirr ist. Die Fortschritte bieten eine solche Fülle von Farben, Formen

und Größen, daß jede Hausfrau das Passende für ihren Bedarf findet. Nun, und wer der Hausfrau etwas Gutes billiger liefert, der weiß, daß er in ihr eine treue Kundin gewinnt. Das ist also wohl der Grund dafür, daß das Emaillegeschirr sich so hart eingebürgert hat, und da die Industrie so nicht bei dem einmal geschaffenen stehen bleibt, sondern immer Neues bringt, so wird man dem emaillier-



Freizeitspenden der Dabeingeblienen

Erfrischende Getränke für jung und alt

Erfrischende Getränke sind in der warmen Jahreszeit etwas Angenehmes und Schönes, und die Kunst, sie herzustellen, ist nicht minder erfrischend. Hierzu, ein sehr erfrischendes und bestimmtes Getränk. Es werden überreife Äpfel und Milch zu gleichen Teilen gemischt und so lange geschlagen, bis sie eine einzige Mischung bilden. Dann kommen Zucker, eine Prise getrockneter Himmler und ein Glas Weintraub dazu. Auf jedes Glas wird eine Scheibe Zitrone gelegt, sehr kalt aufzutragen.

Apfelschorle, der auch für Kranke geeignet ist; Apfelschorle wird mit viel Zucker, Zucker, Zitronensaft und Himmler getrocknet, durch ein Sieb gegossen und zum Gefallen gestellt. In jedem Glas kann man einen Schuß süße Sahne schütten. Ein erfrischendes, wohlschmeckendes Getränk für Kinder und Kranke ist Hafermilch. Hafermilch wird mit kaltem Wasser angerührt, mit kochendem Wasser übergossen, in dem man ein Stück Ingwer hat auflösen lassen. Nach zehn Minuten schmeckt man das Getränk ab, gibt Zucker dazu, und läßt es in eine Kanne, damit es auf Eis gestellt werden kann. Es wird in hohe Gläser gegossen und je nach Geschmack kalt oder lauwarm genossen. Auch warm wirkt es erfrischend. Auf die gleiche Art läßt sich Gerstenmilch herstellen. Dazu verwendet man weiche Gersten, die vor dem Kochen mit dem Saft einer

ten Hausfrau geschickt sicher auch eine weitere glückliche Zukunft voraussetzen können.

Wer aber etwa dies Jahr zufällig keine Sommerreise in den schönen Dörfern machen sollte, der sollte bei dieser Gelegenheit auch einmal den Ausstellungsbesuchen des Eisenhüttenwerkes Idole einen Besuch abstatten und sich die interessante Schau aller und neuer Emailgerätschaften ansehen. Er wird seinen besten Tassen, Schüsseln und Pfannen dabei dann um so mehr genießen sein, wenn er sich überzeugt hat, daß selbst ein fast hundertjähriger Industriebetrieb noch immer einen ganz vornehmenden Eindruck macht.

Eis selbst bereitet — ohne Eismaschine

Die Kunst der Eisbereitung ist nicht gebunden an den Besitz einer Eismaschine. Jedes taubste Metallgefäß — möglichst Kupfergefäß — mit geraden Wänden kann als Behälter für die Flüssigkeit dienen, die bei Gefrieren verwandelt soll. Man legt das Gefäß in einen Eimer mit Eiswürfeln und Viehhais — abwechselnd schichtweise eingestreut — und läßt es dort einige Stunden, während man das Gefäß häufig dreht und mit einem breiten Holzspatel das Gefrieren, was sich am Rande des Gefäßes ansetzt, abkratzt, bis alles gleichmäßig durchgefroren ist. Selbstverständlich muß das Gefäß mit einem Deckel versehen sein, um das Gefrieren zu beschleunigen.

Die zweite Möglichkeit, Eis ohne Maschine zu bereiten, besteht in der Verwendung von Trockeneis. Trockeneis, das man in Progerien und Hochgeschäften erwerben kann, wird in der Reismühle zerrieben und sofort unter die Eismaschine gemengt. Es entwickelt sich ein harter Dampf, der in wenigen Minuten die Eisbildung bewirkt. Auf ein vier Liter fassendes Gefäß nimmt man 100 bis 150 Gramm Trockeneis. Es hat keinen Sinn, einen Vorlauf davon hinzulegen, da es sich leicht verflüchtigt.

Einige gute Rezepte, die einmal eine Abwechslung bringen wollen von dem landläufigen Vanille- und Zitroneneis:

Zitroneneis: Auf einen Viertel Liter Schlag Sahne, in der man die abgeriebene Schale von zwei und den Saft einer Zitrone geben läßt, rechnet man drei Eigelb und 100 Gramm Zucker, die zusammen im Wasserbad geschlossen werden, bis die Masse dick wird. Dann nimmt man die Creme vom Feuer, schlägt weiter bis zum Gefallen und gibt noch einen Viertel Liter geschlagene Sahne oder den vierfachen darunter bevor man sie in das Eisgefäß gibt.

Kaffee- oder Mandel-Eis: Man füllt in der Sahne, bevor sie mit dem Eigelb vermischt wird, 70 Gramm geriebene Mandeln oder geröstete, geriebene Nüsse.

Für Schokoladeneis verwendet man die gleiche Menge Sahne, jedoch als Grundlage an Stelle der Schlag Sahne die gleiche Menge Sahne, mit Schokolade gefüllt.

Man kann erfrischende Getränke herstellen, so verwendet man ganz einen Teller Speisessig im Glas oder Wasser, das je nach Geschmack des Trinks mit Kaffee, Schokolade oder Fruchtlos übergeben ist und mit Zitronensaft gereicht wird. Sehr köstlich ist Zitroneneis, das mit kaltem Tee übergossen wird.

Kaffee im Sommer

Kaffee enthält viel Fett. Und in diesem Fett ist gerade das Aroma. Kommt nun der Sommer und man beachtet nicht bestimmte Regeln, so geht es mit dem Kaffee wie mit der Butter: nämlich in der Reifezeit dahin, und warum? Das Fett im Kaffee ist ein unter dem Einfluß der Wärme verflüchtigt!

Sehr einfaches Mittel gegen die Sommerhitze: Kaffee trinken! Aber gerade das Falsche wird dabei befolgt. Erste Regel, die Voraussetzung muß wirklich nicht schlafen, und das fühlbare und dunkle Gefallen für die Kaffeehitze aufheben! Ein weit verbreiteter Irrtum ist, den Kaffee zu trinken. Im Gegenteil, er ist das Ideal: Kaffee, den man auf Eis kühlt, und selbst in gemäßigtem Zustand, der schmeckt nach nach drei und vier Wochen nach Kaffee!

Da wir vom Geschmack des Kaffees sprachen, sei bei dieser Gelegenheit noch gesagt, warum eigentlich Kaffee nicht geschmeckt, sondern heiß oder kalt werden soll: beim Kochen entweicht das Fett! Das aromatische Fett! Man kann die Hausfrau doch wenigstens den Grund, warum geschmeckt Kaffee so lieblich schmeckt.

Gurken - Saure Gurkenzeit

Von Frau Clara Reimerdes

Die Gurgurkenzeit, die man nicht ohne Grund Gurgurkenzeit nennt, bringen wieder jene aromatisch schmeckenden, köstlichen Früchte auf den Markt, welche als Gemüsemittel seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle spielen, während sie als Nahrungsmittel ohne Bedeutung sind, weil sie nur 14 Kalorien enthalten.

Weder die Urzeit der Gurke neben die Äpfel der Nordsee aneinander; doch wahrscheinlich war sie jedoch schon vor 5000 Jahren in Dindien als mildemaisende Pflanze bekannt, bevor sie sich zur Gurke und Feldgurke entwickelte. Aus Indien des Himalaya kommt die wilde Gurke heute noch vor. Von Indien aus gelangte die Pflanze nach China, Persien und Mesopotamien. Von Arabien verlor sie sich nach Syrien und Libanon, wo sie heute noch wächst. Der Name Gurke war seiner Zeit einseitig. Damals wurde die Frucht an den Ufern des Mittelmeeres in großen Mengen angebaut, von dort kam sie wahrscheinlich nach Griechenland, wo man im 4. Jahrhundert v. Chr. schon verschiedene Sorten kannte und ab, — und zwar besonders in Elyria, wo sie unter Aufsicht von Zerküchern. Im alten Palästina gebirge die Gurke zu den am meisten angebauten Feld- und Gartenfrüchten. Angeblich sollte sie infolge von Jähzorn in den ältesten Zeiten einen bedeutend früheren Geschmack als heutzutage.

Großer Beliebtheit erfreute sich die Frucht im alten Rom der Kaiserzeit, infolge ihres hohen Wertes kam sie jedoch nur auf die Tafel reicher Leute. Nero und Tiberius schätzten sie sehr und liehen sie in besonders feiner Zubereitung, während die während des Sommers im Süden im Winter in geschichtlichen Räumen fanden. Wenn die Gurke nach Europa kam, ließ sich

genoss sich, man nimmt an, daß es schon im Altertum geschah ist. Bei uns wurde sie ziemlich früh eingeführt, und zwar im Westen durch die Römer, im Osten durch die Araber. Bereits zur Zeit Karls des Großen war sie in Deutschland bekannt, aber noch sehr wenig verbreitet, begannen erfrische sie sich in den von Slawen besetzten Landesteilen (schon damals großer Beliebtheit). Die Familien Wollenshöfen sollen aus weit auf den Gebirgen gekommen sein, Gurken sauer einzulegen. Von einer Verbreitung der Frucht in Deutschland kann man erst seit der Mitte des 16. Jahrhunderts sprechen.

In einigen Gegenden, wo sie besonders gut gedeiht, hat man von jeher auf die Kultur der Gurke viel Beachtung verwendet, so vor allem in Pommern (Spreemündung), in der Gegend von Viegau, Zerbst und Dammberg. Auch als Delikatessen hatte die Frucht heute gewisse Bedeutung; den außerordentlichen Saft reiner Gurken geschmeckt man innerlich gegen Gicht und Lungenschwäche, äußerlich gegen Hautausschläge, Sommergrippe und Sonnenbrand. Der essbare Same findet heute noch in der Medizin Verwendung.

Der Gurgurkenzeit hat sich der Gurke ebenfalls bemächtigt. Welt sie bekanntlich häufig, wie man sagt, „süß küßt“, eine Folge davon, daß die unteren Früchte aromatisch (Essenzstoffe) sind, also niemals Frische ansetzen können, so heißt es in Württemberg, man dürfe sie nur an einem „Mannestag“ kochen. In einem „Beibühlerberg“ gekocht, d. h. wenn im Kalender das Zeichen der Ochsen steht, bilden sie angeblich innerlich und trocken keine Frische. Aus demselben Grunde verwendet man sie in bayerischen Schwaben, im Sterblich der Jungfrauen Gurken zu kochen. Im Spreewald pflegt man einen süßlich schmeckenden Saft während der Gurgurkenzeit.

in kleine Stücke zerschneiden, zwischen die Pflanzen zu streuen, weil dann nicht so viel Insekten, sondern mehr Frösche entstehen sollen.

Die Gurgurkenzeit, die früher in der Politik sowie im öffentlichen, gesellschaftlichen und Theaterleben eine große Rolle spielte, wird durch die Gurgurkenzeit genannt. Viele Bekanntheit erlangte zum erstenmal im Jahre 1881, und zwar in einem Brief Leiters an Goethe. Seitdem hat sie sich mehr und mehr eingebürgert. Um während der mageren Sommermonate die Leistung und Leistung zu fördern und über den Mangel an lebendigen Geschäften hinwegzukommen, erfordern man früher während der Gurgurkenzeit allerlei sensationelle Maßnahmen; so tauchte z. B. regelmäßig die wunderbare Geschichte von der Gurgurkenzeit auf, die angeblich bald hier, bald da gesehen worden war und mancherorts sogar heute noch nicht ganz verstanden ist...



Die Emanzipation der türkischen Frau macht Fortschritte. Frau Hasan wurde zur Vizepräsidentin des türkischen Parlamentes. (Weiß, 24.)

Die Rosen im Süden

Von Friedrich Gebert

Aus den Anzeigen, die euch bedien, Süde Rosen, mein Entzücken, Lächle auch der heile Süd;

Doch die Blüten, die euch wecken, Drogen sollt euch zu erfrischen, Ah, ihr seid schon halb verflücht!

Und dem Freunde, dem erfrischen, Dacht, er mach euch alle schlafen, Doch ihr nicht so schnell verflücht!

Kindertagesstätten werden versichert

Einheitliche Regelung durch das Gesetz für Volkswohlfahrt

Dem Hausamt für Volkswohlfahrt ist mit der Versicherungsgesellschaft Aegyptus eine Vereinbarung getroffen worden, nach der sämtliche Kindertagesstätten einheitlich gegen Unfall und Haftpflicht versichert werden sollen. Die Versicherung deckt die Haft- und Unfallversicherung für die Angehörigen der Kindertagesstätten mit ein. Eine gleiche Versicherung ist für Erzieher-Kindertagesstätten vorgesehen.

Erste BSW-Handwerkerschule in Baden

Am 1. Juni wurde mit Genehmigung des Reichsausschusses der BSW-Organisation für die Ausbildung von BSW-Organen in Baden, in der BSW-Handwerkerschule Dittendorf, eine einjährige Berufsausbildung für Lehrlinge eingerichtet. Die Ausbildung führt zu einem Abschluss in der BSW-Handwerkerschule Dittendorf bei Dittendorf (Baden-Schweiz).

Auch an Sommertagen läßt sich's handarbeiten!



Die Kunst der Handarbeit läßt sich an langen Winterabenden vornehmen, ist nicht ganz zureichend. Denn wie schön ist es, im Freien, nach ergebnisreichem Sommer, interessanter Beschäftigung und geruhigem Besitzen, ein Plätzchen im Schatten zu suchen und etwas zu handarbeiten. Im Gegensatz zu dem Kratzen der Winterabende läßt das Frische und Ungebrochenheit der Natur an. Man fällt sich freier bei und hat doch nicht die Gewissensbisse — denn die Luft umgibt in uns Frauen — die Stunden lebendig zu verbringen. Selbstverständlich kann man bei 30 Grad im Schatten nicht großartige Stoffe fabricieren oder sich mit einem tiefen Wandbelag aus blicker Wolle, der womöglich noch in einem Rahmen gespannt werden muß, abgeben. Aber es gibt gerade in Hand-

arbeiten eine Fülle von verschiedenen Gegenständen und Techniken, die in der Hitze und Schwere des Sommer die Arbeiten von früher, in der Zeit der Materialknappheit nicht vom „Wintereisstrahlen“ eines kalten Winterabends hat. Und dann gibt es ja auch im Hochsommer Stunden, an denen das Thermometer beträchtlich gefallen ist und vor, besonders an regnerischen Urlaubstagen, glücklich sind, bei einer Plauderei auch unsere Hände beschäftigen zu können.

In den leichten und lustigen Handarbeiten zählen vor allen Dingen Garnarbeiten und Webereien, dann aber auch die Stickereien, die mit kostbaren Garnen, wie Datt und Perlgarn, ausgeführt werden. Doch die Garnarbeiten wieder modern geworden sind, hat die Technik der Garnarbeiten gebracht. Als nächstes wurde dann die Weberei sehr beliebt — und ist es immer noch! Der Schritt zur Weberei war dann nicht weit. So geht man heute, dem heutigen Stil entsprechende Weberei zu finden, was auch gelangen ist. Die Weberei der Weberei haben ebenfalls eine große Entwicklung durchgemacht. Es sind sparsam angelegte Weberei, deren Webstuhl in der guten Ausführung liegt. Bei der immer wieder beliebten Weberei verfährt man mit verschiedenen Webereitechniken zu schaffen. Aber einzig sind auch Weberei die Kreuzsticharbeiten in allen Arten.



II 6041. Jede in Strickarbeit für ein Hochzeitspaar. — II 6042. Hochzeitspaar mit Blumenkranz. — II 6043. Leo über Hochzeitspaar mit Blumenkranz. — II 6044. Frauen in sommerlicher Kleidung. — II 6045. Blumenkranz mit einem Hochzeitspaar. — II 6046. Strickarbeit. — II 6047. Strickarbeit. — II 6048. Strickarbeit. — II 6049. Strickarbeit. — II 6050. Strickarbeit. — II 6051. Strickarbeit. — II 6052. Strickarbeit. — II 6053. Strickarbeit. — II 6054. Strickarbeit. — II 6055. Strickarbeit. — II 6056. Strickarbeit. — II 6057. Strickarbeit. — II 6058. Strickarbeit. — II 6059. Strickarbeit. — II 6060. Strickarbeit.

Für die Einmachzeit

Adolf Pfeiffer R 1,4
Das Obst ist billig!
Kochen Sie ein und beachten Sie besonders die günstigen Angebote in der Neuen Rheinischen Zeitung.

Vom Sterilisieren:

Die Methoden der neuesten Sterilisierung sind sehr vielfältig. Am weitestgehenden ist das Sterilisierverfahren, das sich immer bewährt.

Die Gläser müssen mit kochender Wärme sorgfältig gereinigt und in klarem kochendem Wasser nachgeschwemmt werden, dann mit der Öffnung nach unten auslaufen lassen. Die Gummiringe werden gleichzeitig heiß gespült und auf ein nichtsterilisiertes Tuch gelegt, mit einem ebenfalls heißen Tuch bedeckt. Die Gläser werden dann mit dem bestimmten Inhalt gefüllt. Man beachte zum Einfüllen einen Stöberer und halte mehrere das Glas, jedoch gehalten, mit dem unteren Rande auf ein bis zusammengelegtes Leinentuch auf, wobei sich der Inhalt, besonders bei Beeren, gut zusammenzieht. Die Gläser dürfen bis nahe zum Rande gefüllt werden, die zum Aufsteigen bestimmte Flüssigkeit muß etwa zwei bis drei Zentimeter darunter bleiben.

Will man das Einfüllen heiß einfüllen, so werden die Gläser vorherwärmend und auf ein bis zusammengelegtes Leinentuch gestellt, wodurch das

Fliegen vermieden wird. Ein passender Trichter verhindert das Verschütten des Glasrandes und erweitert sich als recht praktisch.

Nach werden die Ringe und Deckel aufgelegt und die Gläser unter die Feder des Gläserhalters oder in Einzelkammern gespannt. Man legt dann den Deckel in den Sterilisierapparat, in den man Wasser gießt, bis es annähernd den Rand der Gläser erreicht. Es ist nicht ratsam, nur wenig Wasser einzufüllen in der Kammer, das Wasser werde schneller heiß und man würde früher fertig. Die Erhitzung findet erst an, wenn der Inhalt des Glases die richtige Grade hat; ist nur wenig Wasser im Topf, so würde dieses schon die vorgeschriebene Temperatur erreicht haben, aber der Glaseinhalt noch weit darunter sein.

Der Deckel wird aufgelegt, das Thermometer eingesetzt und der Topf auf Feuer gestellt. Nunmehr wird erhitzt, bis das Thermometer die vorgeschriebene Höhe erreicht hat. Erst von diesem Zeitpunkt an beginnt die Erhitzungszeit. Die erreichte Temperatur ist einzupassen, daß sie nicht sinkt, aber auch nicht höher kühlt, als die angegebene Zeit verstreichen ist.

Aprik-Pulver, Opekta, Vierhagekt, Gewürze, Kräuter-Essig, Korken, Cellulose etc., Weinhefen, Mostmassen

vertreterhaft bei
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3
Filiale: Friedrichsplatz 13, Ecke Aug.-Anl.

Sämtliche Artikel für die Einmachzeit finden Sie im Lebensmittelhaus
Heinrich Schreckenberger, H 3, 8a
Ludwigshafen, Hülfer 37, Friedrichshafen, Schöner Str. 1

Senking-Gasherde
neueste Modelle ab 200
zum Sterilisieren ohne Apparat
Hirsch Schuster
P 2, 10/21
Fernsprecher 760 50 55, 565 50

Marmeladen u. Gelees in 10 Minuten mit Opekta!

Gestern verchied nach längerer Krankheit mein treubesorgter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Schwager, Herr

Georg Otto
im 74. Lebensjahre.

Mannheim, den 17. Juli 1935.
U 1, 2

In tiefer Trauer für die Hinterbliebenen:
Frau Anna Otto Wwe.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Juli, nachmittags 2 Uhr, statt.

Verkäufe

Wascher-Verkauf
Waschmaschinen, Staubsauger, Kleiderbretter, Spiegel, etc.

Lebensmittelgeschäft
Für gute Bekanntschaft, mit Unterstützung der Bekanntschaften. Geöffnet von 8 bis 10 Uhr.

Gebr. Möbel
Schlafzimmer, Esszimmer, Wohnzimmer, etc.

Unser Schlager
aus der Fülle von vielen verschiedenen Angeboten.

Motor-Dreirad
Motor, Dreirad, etc.

Infant-Geldscheine
Infant-Geldscheine, etc.

Gastfreundl. Landhaus
Gastfreundl. Landhaus, etc.

Wäsche Speck
Wäsche Speck, etc.

GRAUE HAARE
GRAUE HAARE, etc.

Scheidegg 800 bis 1000 m. H.
Scheidegg 800 bis 1000 m. H., etc.

Gasthof-Pension Krone
Gasthof-Pension Krone, etc.

Anzeigen
Anzeigen, etc.

Geschichtsbeere
Geschichtsbeere, etc.

Wäsche Speck
Wäsche Speck, etc.

GRAUE HAARE
GRAUE HAARE, etc.

Scheidegg 800 bis 1000 m. H.
Scheidegg 800 bis 1000 m. H., etc.

Gasthof-Pension Krone
Gasthof-Pension Krone, etc.

Anzeigen
Anzeigen, etc.

Geschichtsbeere
Geschichtsbeere, etc.

Wäsche Speck
Wäsche Speck, etc.

GRAUE HAARE
GRAUE HAARE, etc.

Scheidegg 800 bis 1000 m. H.
Scheidegg 800 bis 1000 m. H., etc.

Gasthof-Pension Krone
Gasthof-Pension Krone, etc.

Anzeigen
Anzeigen, etc.

Geschichtsbeere
Geschichtsbeere, etc.

Gesundheit u. Schönheit
Gesundheit u. Schönheit, etc.

An alle Fahrradkäufer 1935!
An alle Fahrradkäufer 1935!, etc.

Geschw. Steinwand
Geschw. Steinwand, etc.

Dürkopp-Adler
Dürkopp-Adler, etc.

Pfaffenhuber
Pfaffenhuber, etc.

Neu. Fahrrad u. Licht
Neu. Fahrrad u. Licht, etc.

RADIO
RADIO, etc.

RADIO
RADIO, etc.

Anzeigen
Anzeigen, etc.

Geschichtsbeere
Geschichtsbeere, etc.

Sensationelle Erstaufführung!

Nur 3 Tage!

Internat. Expreszug-Erlebnisse
Abenteuer einer schönen Frau
in dem neuen Kriminal-Lustspiel

Ein Mädel aus guter Familie

Künstler, Oberleitung: Carl Böse

Esse höchst amüsante und witzige
Kodestapler-Komödie

Gg. Alexander, Oskar Sims, Corina Lück
Ellen Frank, Hans Brausewetter
H. v. Meyerbach

Oper „Bajazzo“ WORMS
Hochzeit der Hölzlinge

Neuestes aus aller Welt
Täglich: 8.15, 9.45, 11.10 Uhr

SCHAUBURG

In der „Pergola“ Friedrichs-
platz 9

kommt das vorzügliche
Würzburger Hofbräu „Pilsner“

mit nur **27** ³/₁₀ Liter Ausschank

Vorzügliche Küche und Weine
Joh. Carl Bronner

Vor den Heidelberger Festspielen

Bestes und so nah gelegenes
Schloß-Hotel-Terrasse
Bequemer Parkplatz
während der Festspielaufführungen.

Telefon 5047. Die Direktion.

Pfalzbau-Café Ludwigshafen a. Rh.

Ab heute
neues Kabarett-Programm
in den Zwischenpausen **TANZ**

Während der heißen Jahreszeit empfiehlt sich diese Eis-Spezialitäten

Offene Stellen

Wir suchen Anstifts-Verkäuferinnen
Sofortige Vorstellung nur beehrungsbereite Damen bei
Fischer-Riegel

Vertretung erstkl. Textilfabrik
für Baden und Westfalen an
tätige u. fleißige Damen zu be-
suchen. Angebote unter M. H. 143
an die. Mannheim, evs. 31420

3-5 Mark Tagesspesen
offen für

2 beweglichen Vertreter
für Stadt und Provinz (evtl.
auch Ausland). — Gehalt von
1000, 1200 oder auf Verlangen
Gehaltzahlung erfolgt. 4100

Schöne Gs. Berlin.
Sofort Sucht. Bek. Col. 1. 13
(D. 1000). Sonstige emfiehlt.

Herren und Damen gesucht
für Geschäft, einer teilw. Beschäfti-
gung (evtl. 20 bis 30 Stunden
wöchentlich) mit Gehalt. Angeb. mit
B. 10 13 an die Redaktion. 4100

Lagerist
mit eigener Kraftwagen
für Lagerarbeiten
Sofort gesucht. Angebote an
Redaktion senden.
Befristet auf 1. 10. 33 an die
Redaktion. 4100

Tücht. Mädchen inserieren
bringt Gewinn
B. 1. 13, 1. 10, 1.

Morgen letztmals!

Der große Lustige
Sommer-Schwank
Endstation

Acht, die liebe gute Straßenbahn
W. v. Meyerbach, Walter Herr
P. Hörbiger, M. Andorger
H. v. Meyerbach

Spanisches Zauber
„Herrliches Granada“

„Konten-Oper“ von Bertold
Lustig. 2. 5. 7, 8. 20

Alhambra

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 17. Juli 1933
Vorstellung Nr. 346. Mann 34 (N. 2)

Hilde und 4 PS
Lustspiel in drei Akten von
Kurt Hillnak
Anfang 20 Uhr Ende gegen 22 Uhr

Casino, R 1, 1

Freitag, den 18. Juli, 20 Uhr
Studio-Aufführung
Der junge Gelehrte
Lustspiel von G. E. Lessing
Regie: Hans Carl Müller, Ober-
spielleiter am Nationaltheater
Karten zu 25, 50, 75 Pfennig an
der Abendkasse 6038

Groß-Gaststätte
„Bürgerkeller“ D5, 4

Die Gaststätte in der Sie sich
wohl fühlen

Konditorei-Kaffee
Herrmann M. 7, 12
Aktien der Ludwigsbader
VORGARTEN wie am
Königsplatz in Berlin

Kaufgesuche

Gut erhaltenes
Klavier
gekauft. Preis-
angebot mit O. Q.
Nr. 37 an die
Redaktion. 4100

Gute Rahmen
für Porträt in
Eisen, evtl. 500
R. G. G. G.
Wass. - Stein
Börsenhandl. Str.

Kaufe Altgold

Zweifelhafte
Sterin. D. 1. 13

Gehr. Möbel
zu verkaufen
evtl. 2000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Mietgesuche

Großhandelsfirma
1000
groß, helles Magazin
evtl. 1000-2000 qm. möglichst sofort
in geeigneter Lage.
Angebote unter E. J. 117 an die Redaktion.

4-Zim.-Wohnung
in feiner Lage,
bei schöner
Wohnung in
Miet. evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

1 Zim., u. Küche
evtl. evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**1-Zimmer-
Wohnung**
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**1-Zimmer-
Wohnung**
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**1-Zimmer-
Wohnung**
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

PALAST
Lichtspiele
und **GLORIA**
Palast

Donnerstag letztmals!
Schles. Fräulein, beliebte Komödie
in Pina Laubers Merse-Operette

Frasquita
die amerikan. Künstlerin
Jarmila Novotna
H. K. Hofmann — H. v. Meyer
H. Hofmann — Ch. Bauer

Unter dem vielen
erstklassen Meistern
Hab ein blaues Himmelbett!

Zoo, Laupark, Kahlhof, Wäldchen
Anfang: 7.00, 9.30, 11.00, 8.30

SCALA

Großfilm-Woche!

→ **MITWOCHE:**
„Schloß Hubertus“

→ **DONNERSTAG:**
Albers, Harvey in „Quick“

→ **FREITAG:**
„Des jungen Dessauers
große Liebe“ W. Fritsch

Regie: 6.00, 8.00 Uhr
Mittwoch und Freitag Jugendfrei!

Die vom 8. bis 13. Juli veranstalteten
6 Schüler-Vorführungs-Abende
der
freistehenden Musik-Lehrer
in der Fachschaft Musikerzieher
(Ortsmusikerschaft Mannheim in der Reichsmusikammer)

haben in ihrem Vortrag, auch der Öffentlichkeit gegenüber, in außerordentlichem Erfolg die Leistungsfähigkeit der Veranstalter erwiesen. Die Darbietungen umfaßten alle Stufen des Könnens von den Anfängern bis zu den künstlerisch Gereiften. Sie haben gezeigt, daß die Fachschaft „Musikerzieher“ Lehrkräfte für jede Stufe und jede Art der Musikausübung umfaßt, sowohl für ein Berufsstudium wie für die Pflege der Hausmusik.

Außer den Musiklehrenden verfügt die Fachschaft auch über beste Lehrkräfte zur seminaristischen Ausbildung für den Lehrberuf. Der Unterricht wird nach Bedarf in Einzelstunden oder in Kursen erteilt. Das Verzeichnis der Mitglieder obiger Fachschaft liegt in den Geschäftsräumen der Ortsmusikerschaft L. 4, 4 auf und kann täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden. Anmeldung von Schülern kann jederzeit erfolgen.

Die Leitung der Fachschaft „Musikerzieher“

Mietgesuche

Großhandelsfirma
1000
groß, helles Magazin
evtl. 1000-2000 qm. möglichst sofort
in geeigneter Lage.
Angebote unter E. J. 117 an die Redaktion.

4-Zim.-Wohnung
in feiner Lage,
bei schöner
Wohnung in
Miet. evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

1 Zim., u. Küche
evtl. evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**1-Zimmer-
Wohnung**
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**1-Zimmer-
Wohnung**
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**1-Zimmer-
Wohnung**
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**Bei Schauer
und Regen
bist
Jünger-Ziel**

Wanzen
und andere
Ungeziefer
Nicht ausschließen,
Nicht übersehen
Nicht vernachlässigen
Nicht vernachlässigen
Nicht vernachlässigen

Fa. Münch
Königsplatz 2
Tel. 3245
Reg. 1. 10. 10. 10. 10. 10.

Familien-Drucksachen
in wenigen Stunden
Druckerel Dr. Haas, R 1, 4-6

OSTSTADT.
Moderne 3- u. 4-Zimmer-Wohnung.
mit Zentralheizung, 100 qm, evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**Lebensmittel-
Geschäft**
mit Waren-
Kühlschrank, evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**Sehr schöne
5-Zimmer-
Wohnung**
mit Zentralheizung,
100 qm, evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

1-Zim.-Wohnung
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

1-Zim.-Wohnung
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Mietgesuche

Auto-Verleih
in Selbstfahrer, überaus
Opel-Wagen evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Unterricht
Wo
für den
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Leeres Zimmer
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Im Zentrum
schöne helle Büro- u. Lagerräume
mit 1000 qm, evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

LADEN
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**Hypothesen-
Gelder**
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**Hypothesen-
Gelder**
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**Ausweis-
Bilder**
1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**Photo-
Bechtel**
1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**Trauer-
Bilder**
1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Verchromung
die feinste
Veredlung
L. W. W. W.
1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Wanzen
und andere
Ungeziefer
Nicht ausschließen,
Nicht übersehen
Nicht vernachlässigen
Nicht vernachlässigen
Nicht vernachlässigen

Fa. Münch
Königsplatz 2
Tel. 3245
Reg. 1. 10. 10. 10. 10. 10.

Mietgesuche

4-Zim.-Wohnung
in feiner Lage,
bei schöner
Wohnung in
Miet. evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

3-Zim.-Wohnung
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

1-Zim.-Wohnung
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

1-Zim.-Wohnung
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

1-Zim.-Wohnung
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Nur noch heute und morgen

zeigen wir die klassische
musikalische Kammer

**Die Fahrt
Jugend**

mit Liene Maid und dem
beliebten vierblättrigen
Komiker-Kiebi: Hans
Mosser, Herm. Thimig,
Slesak u. Rudolf Kart

im erstklassigen Beipro-
gramm: Variete-Film
Kultur-Film - Ufa-Woche

Beginn: 5.00, 8.30, 11.00

UNIVERSUM

Nur noch 2 Tage

Zeigen wir die klassische
musikalische Kammer

Circus Strassburger
MANNHEIM

19.-21. Juli: Ludwigshafen

Moderne Schönheitspflege!

Erfolgreich!
Massage
Möhensonne

P. Pomaroli
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Wanzen
und andere
Ungeziefer
Nicht ausschließen,
Nicht übersehen
Nicht vernachlässigen
Nicht vernachlässigen
Nicht vernachlässigen

Fa. Münch
Königsplatz 2
Tel. 3245
Reg. 1. 10. 10. 10. 10. 10.

**Ansatz-
branntwein**
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Reinig-Belamuth
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

**JAPAN-
KREB-
FLEISCH**
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Wanzen
und andere
Ungeziefer
Nicht ausschließen,
Nicht übersehen
Nicht vernachlässigen
Nicht vernachlässigen
Nicht vernachlässigen

Fa. Münch
Königsplatz 2
Tel. 3245
Reg. 1. 10. 10. 10. 10. 10.

Lehmann
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

Bohlinger
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.

3-Zim.-Wohnung
in guter Lage,
evtl. 1000
Herrlich.
S. 4. 2.
Rechnung 205 R.
Herrlich.